

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

206 (6.5.1910) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen

Wöchentlich 2 Nummern, Karlsruhe Unterhaltungsblatt, monatlich 2 Nummern, Kurier, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Febr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Füllungs-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 206

Karlsruhe, Freitag den 6. Mai 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Graf Zeppelin und die Prager Stadtvertretung.

Die Prager Bevölkerung ist durch den engherzigen Chauvinismus der städtischen Machthaber um ein Erlebnis von einzigem Art und von historischer Bedeutung gebracht worden. Graf Zeppelin hat die Absicht, sein Luftschiff auf der Fahrt von Wien nach Dresden in der Nähe von Prag landen zu lassen, aufzugeben, und wäuft lieber den Umweg über Salsen, als daß er sich, so erzählt die Wiener „N. Fr. Presse“, die ihm angebotene Unfreundlichkeit der Prager Stadtrepräsentanten gefallen läßt.

sofort auf das Uninnige hin, das darin besteht, einen Gast in einer Sprache begrüßen zu wollen, deren er nicht im geringsten mächtig ist. Andere tschechische Blätter schlugen sogar einen Ton rüchichtsloser Verhöhnung gegen die Majorität im Stadtrat an. Die jungtschechische Presse aber, die dieses Monstrum eines Begrüßungsprogramms aus Parteizwischenheiten verteidigen mußte, griff hiebei zu den Mitteln der Verdröhnung. Zunächst wurde Zeppelin als großdeutscher Chauvinist gekennzeichnet, und da diese Pöbellichkeit nirgends verding, erklärten die „Narodni Listy“, die Tschechen seien von Zeppelin beleidigt worden, indem er eine Begrüßung in tschechischer Sprache abgelehnt habe. Diese Ausrede gibt der früheren an Unwahrheit nichts nach. Es ist dem Grafen Zeppelin nicht eingefallen, irgend etwas abzulehnen oder zu verlangen. Er kam gar nicht dazu, denn es war klar, daß die Direktion der Luftschiffahrtsgesellschaft, die in gewissem Sinne die Stellung eines offiziellen reichsdeutschen Amtes hat, auf die Landung bei Prag Bescheid leisten mußte, so bald sie erkannt hatte, daß diese zum Gegenstand politischer Unruhe gemacht wurde. Die Bewohner von Prag aber sind durch dieses Verhalten des Stadtrates um einen unvergleichlichen Anblick ärmer und um eine außerordentliche Blamage reicher geworden.

Badische Chronik.

Hambüden (A. Bruchsal), 6. Mai. Vergangene Nacht brannte die Scheune des Anton Gödel nieder. Das Feuer griff auf die Nachbarhäuser über, und nur durch rasches und tatkräftiges Eingreifen der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr wurde ein größeres Brandunglück verhütet.

Neudorf (A. Bruchsal), 5. Mai. Gestern hat ein Speyerer Bierfuhrwerk ein einjähriges Kind überfahren und getötet.

Seidelberg, 6. Mai. Nach einer Zeitungsmeldung sind für den von der Stadtgemeinde ausgeschriebenen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zu dem am rechten Neckarufer unterhalb Neuenheims zu errichtenden Zentralfriedhof, für den 1000 M., 700 M. und 400 M. als Preise vorgezogen sind, 53 Konturenprojekte eingereicht worden, mit deren Vorprüfung das städtische Vermessungsamt betraut worden ist.

Mannheim, 6. Mai. Die 22 Jahre alte ledige Schneiderin Marie Endemann, nahm am Mittwoch in ihrer Wohnung Schwefelzähne. Die Lebenslübe wurde in bebenlichem Zustande in das Krankenhaus gebracht. — Eine schwere Kollision hatte gestern der Dampfzug Friedrich Thees von Sedenheim mit der Elektrischen. Er ramte mit seinem Rade direkt wider eine vorüberfahrende Elektrische und erhielt eine derart schwere Kopfverletzung, daß er benunungslos liegen blieb. — Nach den Berechnungen des statistischen Amtes zählte Mannheim Ende März ds. Js. 194365 Einwohner.

Vörrach, 6. Mai. Die Landtagswahl von Vörrach-Land im vergangenen Herbst hat zwischen den freisinnigen und nationalliberalen Parteiführern zu scharfen Auseinandersetzungen geführt, die am Schluß um so heftiger wurden, weil der Kandidat der Nationalliberalen, Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher, dem sozialdemokratischen Kandidaten Breitenfeld unterlag. Der Vorstand der nationalliberalen Partei von Vörrach erließ eine Erklärung an die Wähler, in welchem gefagt wird: „Vor aller Desfentlichkeit klagen wir den freisinnigen Führer von Vörrach und seine gefügigen Werkzeuge an, diese Schmach — die Wahl des Sozialdemokraten — über das Markgräflerland gebracht zu haben.“ Der freisinnige Führer, Rechtsanwalt Wörtlich, hat dies in einer Berichtigung an den hier erscheinenden „Oberländer Boten“ zurückzuweisen versucht, und weil die Berichtigung nicht sofort erschienen, hatte er damals den Redakteur A. Reinhardt beim Gericht verklagt; das Schöffengericht hatte aber diese Klage zurückgewiesen und den Redakteur freigesprochen. Wegen des obigen Sachges hat nun Rechtsanwalt Wörtlich Straflagge wegen Beleidigung durch die Presse erhoben gegen den früheren Redakteur des „Oberländer Boten“, August Reinhardt, und den Führer der nationalliberalen

Partei, Rechtsanwalt Schmitt. Der Termin für diese Verhandlung ist auf den 18. Mai angefest worden. Die Verhandlung dürfte voraussichtlich den ganzen Tag in Anspruch nehmen, denn es sind circa 60 Zeugen geladen, darunter die Führer der badischen nationalliberalen und der freisinnigen Partei und zahlreiche Angehörige beider Parteienlager aus dem Bezirk. Mit diesem Prozesse sind aber die Vörracher Wahlprozesse noch nicht erledigt; es kommt dann noch die Wahlklage in der Verche und eine weitere Klage von Rechtsanwalt Wörtlich gegen den Rechtsanwalt Harter zur Verhandlung, weil dieser ihn als „gemeinen Denunzianten“ bezeichnet hatte.

Vom Landtag.

Tagesordnung für die 12. Sitzung der Ersten Kammer auf Samstag, den 7. Mai 1910, vormittags halb 10 Uhr. 1. Befanntgabe neuer Einläufe. 2. Bericht der Petitionskommission und Beratung über die Petitionen verschiedener Vereine in Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg, die Regelung der Prostitution betreffend (S. Nr. 44). Berichterstatter: Geh. Kirchenrat Professor Dr. Tröltzsch. 3. Bericht der Budgetkommission und Beratung über den Gehektentwurf, die Abänderung des Einkommensteuer- und Vermögenssteuergehekes betreffend (S. Nr. 71). Berichterstatter: Wirklicher Geheimer Rat Scherer. 4. Mündliche Berichte der Petitionskommission und Beratung über: a) die Petition des Josef Jöhle, Torwärters in Mannheim, um Anstellung und finanzielle Besserstellung; Berichterstatter: Bürgermeister Wieneke; b) die Petition der Vereinigung der Hoch- und Tiefbauingenieure der Groß- und Kleinbahnen um weitere etatmäßige Stellen und Verbesserung der Einkommensverhältnisse; c) die Petition des Vereins staatlich geprüfter badischer Werkmeister, die Gehalts- und Anstellungsverhältnisse der nichtetatmäßigen Hochbauwerkmeister im Dienste der Groß- Staatsverwaltung betreffend; d) die Petition der Beamten des Verkehrsvereins der Staatseisenbahnverwaltung, die Neuregelung der Kosten der Dienstreisen betreffend. Berichterstatter für b bis d: Freiherr von la Roche-Starkenfels.

Die Mannheimer Mordtat.

Mannheim, 6. Mai. Ueber den schauerlichen Mord, über den wir im heutigen Mittagblatt schon berichteten, bringt die hiesige „N. B. Z.“ in Erfahrung, daß heute vormittag die verstarbte Leiche bei den Militärkassendokumenten aufgefunden wurde. Die Leiche des Kindes hatte man schon vorher gefunden. Die ganze Nacht wurde der Kästler Wald abgesehen. Auch sind hierbei Polizeihunde verwendet worden. Ob der schauerlichen Tat herrscht im Waldhof eine große Aufregung. Der Täter wird als ein großer Taugenichts geschildert. Zu der schauerlichen Tat erhalten wir von unserem Mannheimer Korrespondenten noch folgende Privatmeldung: Es bestätigt sich, daß sich Keller an der 10½ Jahre alten Volkshilferin Margarete Keller sichtlich vergangen hat. Ueber den Hergang der Tat wird erzählt, daß der Täter mit seinem Opfer im Kästler Wald spazieren ging. Keller war bereits um 7 Uhr abends nach Hause gekommen. Als das Kind länger als gewöhnlich ausblieb, wurden seine Eltern ängstlich und suchten es bis heute früh 2 Uhr. Keller, der sich weigerte mit zu gehen und angab, nichts über das Verbleiben des Kindes zu wissen, wurde um 11 Uhr nachts aus dem Bette heraus verhaftet. Heute früh wurde die Suche nach dem Kinde fortgesetzt. Keller, der von 4-6 Uhr dabei war, verlegte sich anfänglich aufs Weugnen, gab dann aber um 7 Uhr zu, das Kind getötet und im Walde verhaftet zu haben. Mehr war aus ihm nicht herauszubringen. Inzwischen hatte der Polizeihund „Wali“ Witterung aufgenommen und es dauerte nicht lange bis das tote Mädchen aufgefunden wurde. Nur von den Haaren und Schuhen war etwas zu sehen, die übrigen Körperteile waren mit Laub zugedeckt. Staatsanwalt Mittel

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Ludwig Ganghofer führt in dem in diesen Tagen erscheinenden Maiheft der „Süddeutschen Monatshefte“ München, Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. die Erzählung von den Verbrechen des Weltener Pfarrhauses zu Ende; ein Reineidsprozess in Augsburg beschäftigt die wohlklingende Welt in Ganghofers Lebenserinnerungen, das durch heitere Bilder-Vergewaltigung an den Kunstleistungen einer wandernden Schänke abgelöst wird. An Belletristik finden wir im genannten Heft der Münchner Monatshefte weiterhin eine köstliche Novelle des Dichters Eino Erich und eine Erzählung von Hermann Bock. Ueber Eugen Hedens Tiere pleudert A. B. Widmann, von Violette Briard auf Grund der neuesten Forschungen Hermann Schoop. Der gegenwärtig im Mittelpunkt des Interesses stehende Würzburger Priester Dr. Friedrich Mittelmeier hat einen bedeutungsvollen Aufsatz über den Sozialwandelungsgeheimnis beigefügt, der ehemalige Chefredakteur des Stuttgarter Neuen Tagblattes und der Münchner Allgemeinen Zeitung Dr. Hermann Diez wendet sich scharf gegen den Amerikanismus in der deutschen Presse, der bekannte Frankfurter Mediziner Prof. Max Fleisch erörtert das Erziehungswort der Frau im Industriezeitalter, der Straßburger Landgerichtsdirektor Gregor Uneswitzer die Lage der bayerischen Richter. Eine im gleichen Heft veröffentlichte Korrespondenz zwischen dem Bremer Galeriedirektor Dr. Gustav Pauli und der Generaldirektion der Berliner Kgl. Museen über den Korabonbel dürfte wohl Ansehen erregen.

Seidelberg, 6. Mai. Im Laufe dieses Sommers werden an der hiesigen Universität Vorträge für praktische Kerzte abgehalten werden. Es sprechen: Geheimrat Professor Dr. Kretzl am 10. und 24. Mai über Tuberkulose, am 31. Mai über Endocarditis und Myocarditis und am 7. Juni über Tabes dorsalis; Professor Dr. Niffel am 14. Juni über Hirnhypophysitis und am 21. Juni über progressive Paralyse; Professor Dr. Hoffmann am 28. Juni über Atrophie des Gehirns und Geh. Hofrat Professor Dr. Fleiner am 5. Juli über Extraktionen des Desophagus.

Trier, 5. Mai. (Tel.) In Nehn im Kreis Adenau wurde bei der Bahnarbeiten das Skelett eines riesigen Tieres, anscheinend eines Dinosauriers, von etwa 15 Metern Länge gefunden.

Zur Hebelfeier.

Karlsruhe, 6. Mai. Unser badisches Land, namentlich das Oberland, rüstet sich, am 10. Mai Joh. Peter Hebel zu feiern. Es sind

150 Jahre her, seit der gemütreiche alemannische Dichter geboren wurde. Einer unserer jetztlebenden Schriftsteller sagt von ihm, als er gelegentlich Hans Thoma, den Maler, schilderte: Es hat — außer Thoma — nur einen gegeben, der so badisches Volks- und Kulturleben schildern konnte, nämlich Joh. Peter Hebel. „Unsere Hebel“ nennt sich darum eine kleine Schrift, die der Feier des 10. Mai dienen will. Sie ist von einem badischen Lehrer knapp und vollständig geschrieben. (Erschienen im Selbstverlag des Verfassers, Hauptlehrer Christoph Braun, Kuppenheim, und im Kommissionsverlag von S. Greifer, Buchhandlung, Kaffatz. Preis 1 M.) Das Werden und Wirken beider, Hebels und Thomae, wird erzählt, unabhängig von einander. Aber dann in einem dritten Kapitel die Verwandtschaft beider gegenübergestellt. Ich denke dabei an ein Wort Thomae: „Die Kunst ist am Ende gar keine Theorie, sondern eine Lebensäußerung, die an Persönlichkeiten gebunden ist.“ So ist die Parallele der Schöpfungen des Dichters und der des Malers nicht allein durch die Verwandtschaft des Stoffes gegeben. Das könnte zufällig sein, wie auch manches der Lebensschicksale. Aber die Verwandtschaft der künstlerischen Persönlichkeit in beiden ist, dieselbe Kraft und Innigkeit des Empfindens, dieselbe künstlerisch-gemütreiche Begeisterung des Gesauten. Wenn man ein Hebelisches Gedicht oder betrachtet man ein Thomases Bild, so hat man denselben Eindruck. Es ist, als schauten einen Kinderaugen an. So ist alles, das Alltägliche mit Innigkeit geschaut und zu hoher, fast traumhafter Schönheit oft emporgehoben. Und doch ist hinter allem reifer, realistischer Gedanke, der mit diesen Dingen gerungen hat und sie nun oft mit Humor, beherrscht. Brauns Buchlein schildert die Gleichheit dieser oberbadischen Künstleraturen recht interessant. Es ist geeignet, mit der Semaltie auch den Sinn für das Künstlerische dieser großen Landesleute zu vertiefen. Eine Reihe guter Reproduktionen Thomases Bilder, zum Teil noch uneröffentlicher Radierungen, wie „Kinderlieb“, „Schwarzwaldfögenmühle“, tragen viel dazu bei. Ich wüßte nicht, daß es eine Lebensbeschreibung Hebels oder Thomae gäbe, die in dieser Art populärer, für Junge und Alte anziehender wäre als Brauns: „Unsere Hebel“. R. S.

Freiburg, 6. Mai. Am Montag den 9. Mai findet hier eine Hebelfeier statt. Die Festrede hält der Hebelkenner Direktor E. Keller aus Frankfurt, ferner ist Aufführung zweier von Prof. Dr.

Lamen hier aus Hebels Gedichten zusammengestellter Typen geplant. — In Randern ist am nächsten Sonntagabend eine Feier zur Erinnerung an den 150. Geburtstag J. P. Hebels.

Vermischtes.

Aus der Pfalz, 4. Mai. In Pirmasens wurde der Gastwirt Jäger unter dem Verdacht verhaftet, den Arbeiter Nikola durch einen heftigen Schlag getötet zu haben. — In Studenheim wurde der zehnjährige Adam Scheller durch eine Akerwalze derart schwer verletzt, daß er gestorben ist. — In Alersweiler ging in einem Steinbruch beim Laden eines Sprengschusses der Schuß vorzeitig los, wodurch der Steinbrecher Urry schwer verbrannt wurde.

Kaiserslautern, 6. Mai. (Tel.) Der verstarbene Reichsrat von Vahl in Deidesheim hat, wie die „Pfalz. Presse“ meldet, für Wohlfahrtseinrichtungen usw. testamentarisch 288 000 Mark gestiftet.

Berlin, 5. Mai. Die Untersuchung gegen den flüchtigen Stadtbekleidungs- und Nähmaschinenhändler Max Vogel aus Charlottenburg, die jetzt nahezu abgeschlossen ist, hat bedeutend höhere Defraudationsergebnisse ergeben, als nach den ersten Schätzungen angenommen wurde. Bis zum heutigen Tage beträgt die Summe, um die Vogel die Geschäftsbilanz geschädigt hat, rund eine halbe Million Mark. Die Exzellenzradgesellschaft ist um 120 000 Mark, die Coronafahradgesellschaft um 66 000 Mark, die Nähmaschinenfirma Silberberg u. Co. in Hamburg um 75 000 Mark, die Musikinstrumentenhandlung um 100 000 Mark und der Kaufmann Julius Stargardt in Charlottenburg, der dem Stadtverordneten Vogel gefällige Bedienstete im Betrag von 32 000 Mark diskontierte, um diese Summe geschädigt. Zu diesen Beträgen kommen noch über 100 000 Mark, die Vogel in barem Geld mitgenommen hat.

Breslau, 6. Mai. (Tel.) Infolge der starken Regenfälle am Mittwoch und Donnerstag ist die Oder bei Ratibor von gestern mittag bis heute vormittag von 4,63 bis 5,17 m gestiegen.

Krakau, 6. Mai. (Tel.) In der Ortschaft Szalow wurden 5 Leute verhaftet, welche einen Polizeigewaltigen überfallen und ermordet hatten. Bei ihrer Untersuchung fand man sie noch im Besitz der dem Ermordeten geraubten Gegenstände sowie eines großen Gelddetrages.

Anglücksfälle.

Trier, 5. Mai. (Tel.) Das 2½-jährige Söhnchen eines Bäckermeisters fiel mit dem Kopf in eine nur handhoch

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Eigentümerin, prakt. Arzt **Eduard Gairs Wwe.**, Helene, geb. Günsler, werden am **Samstag, 4. Juni 1910, vorm. 11 Uhr,** die nachstehend beschriebenen Grundstücke durch das unterzeichnete Notariat öffentlich zu Eigentum versteigert.

Beschreibung der Grundstücke: Gemarkung Aglasterhausen.

Nr. 620: 12 a 86 qm Hofreite und 2 a 50 qm Hausgarten im Ortsetter an der Landstraße. Auf der Hofreite steht: a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenteller nebst angebauten Schweineställen, b) ein Wohngebäude, c) eine Scheuer mit gewölbtem Steller, d) eine Stallung mit Heuboden (an die Scheuer angebaut), e) eine Remise mit gewölbtem Steller und Stallung (ebenfalls an die Scheuer angebaut).

Nr. 620: 10 a 30 qm Hausgarten und 1 a 61 qm Grasrain im Ortsetter.

Nr. 609: 4 a 03 qm Wiese in den Eichmühlwiesen. Die beiden letzteren Grundstücke liegen in unmittelbarer Nähe des Wohnhauses.

Der Zuschlag erfolgt auf das Höchstgebot. Der Steigpreis ist — vorbehaltlich anderweitiger Vereinbarungen im Versteigerungstermin — her zu bezahlen.

Der Veranschlagte Betrag der zu versteigernden Grundstücke beträgt insgesamt 30.000 M. — dreißigtausend Mark.

Das Anwesen eignet sich vorzüglich für einen Arzt, der die Landpraxis ausüben will. An dem Wohnhaus sind im vergangenen Jahre mehrere Renovierungen vorgenommen worden, sowohl außen wie innen. Dasselbe ist sehr schön gelegen an der Landstraße Heidelberg-Sträßung und kann auf Wunsch auch mit elektrischer Beleuchtung versehen werden.

Eventuell wird auch eine komplette Wohnungseinrichtung sowie ein ärztliches Instrumentarium mitabgegeben.

Die übrigen Versteigerungsbedingungen können während der üblichen Geschäftsstunden bei dem unterzeichneten Notariat eingesehen werden. Dasselbe ist auch bereit, auf schriftliche Anfragen nähere Auskunft zu erteilen.

Aglasterhausen, den 20. April 1910.
Groß. Notariat.
Dr. Reiffers.

Städt. Spar- und Pfandleihkaffe.

Vom 1. Juni 1. d. J. ab bleiben unsere Kassen an den **Samstag-Nachmittagen** geschlossen. **Karlsruhe, den 8. April 1910.**
Die Verwaltung. 5879

Bekanntmachung.

Das Grundbuchamt bleibt wegen Reinigung der Diensträume am **nächsten Montag den 9. Mai ds. J. geschlossen.** 6795.22
Karlsruhe, den 3. Mai 1910.

Das Grundbuchamt.

Stadtrednerstelle.

Wir suchen zum baldigen Eintritt (spätestens auf 1. Juli d. Jahres) einen im Gemeinderat als Redner erfahrenen, am liebsten aus dem staatlichen Revisionsservice hervorgegangenen Beamten als **Stadtredner.**

Bewerbungen wollen unter Angabe der Gehaltsansprüche, der bisherigen Beschäftigung u. Anschließung von Zeugnissen binnen 2 Wochen vom Erscheinen des Inserates ab an den Gemeinderat gerichtet werden. 4492a
Donauerschingen, d. 4. Mai 1910.

Gemeinderat. Schön.

Hardheim.

Jagdverpachtung.



Die Gemeindejagd Hardheim mit einem Flächeninhalt von ca. 2515 ha wird in drei Bogen am **Dienstag d. 24. Mai 1. J., vormittags 10 Uhr,** im Rathaus dahier auf 9 Jahre, nämlich 1911 beginnend, öffentlich verpachtet und werden Pacht Liebhaber freundlichst eingeladen. Die Pachtbedingungen liegen bis dahin im Rathaus dahier zur Einsicht auf.

Der Ort Hardheim im freundlich gelegenen Ortsteil bietet einen angenehmen Aufenthalt und hat vom nächsten Jahre an Bahnanschluss. Hardheim, den 4. Mai 1910.

Gemeinderat. Eisch, Bürgermeister. 4486a.21

Ruhholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Neuzschwand-Borndorf versteigert am **Dienstag, den 10. Mai ds. J.,** in ihrem Gemeindewald, das im Jahre 1910 zum Sieb bestimmte **Ruhholz (Nichtstarthölzer)** auf dem Stod in 4 Losen und zwar:

- Los 1: die Stämme I. Klasse, geschätzt zu 400 fm.
 - Los 2: die Stämme II. Klasse, geschätzt zu 150 fm.
 - Los 3: die Stämme III. Klasse, geschätzt zu 40 fm.
 - Los 4: die Stämme IV. und V. Klasse, geschätzt zu 20 fm.
- Abfuhrmöglichkeit nach den Stationen Albrud, Hensfeld u. Eithee. Zusammenkunft vormittags 11 Uhr im Schlag beim Neulemer Kreuz. 4283a
Auskunft erteilt der Verwaltungsrat.

Versuchen Sie **D. Dralle's Birken-Haarwasser**
ERFOLG ÜBERRASCHEND

Schildkröten.

10 Pfd. lebende Schildkröten 21. 3.60
10 " dicke Spargeln " 5.20
10 " mitteldicke Spargeln " 4.10
Franto gegen Nachnahme. 409a

Cio. Spanghero, Triest.

Oelfarben Lackfarben Oele - Firnisse für alle Zwecke.
5685* Niederlage der **Farbenfabrik A. Schaeffer,**
Kgl. W. Hoflieferant, neben dem Colosseum.

Eiserner Brunnen

zu verkaufen. Südbstr. 28, IV. 2. 1907

Aufbewahrung von Pelzwaren

Uniformen, Zuch- und Woll-Waren
(auch anderwärts gekaufter Gegenstände)
Sorgfältige Pflege nach bewährter fachmännischer Methode unter persönlicher Leitung.

Geräumige, musterhaft angelegte Magazine.

Einzig, eigene Hygienische Neuerung
Jeder Gegenstand vom anderen unter besonderem Schutz getrennt.

Volle Versicherung gegen Motten, Feuer u. sonst. Schaden.
Sehr mässige Preise. Preisliste zu Diensten.

Grosskürschnerei Wilh. Zeumer

Kaiserstr. 125/127. Telefon 274.
Kostenlose Abholung im Hause mit geschlossenem Wagen durch zuverlässigen Diener.
Reparaturen und Umarbeitungen während dem Sommer besonders sorgfältig und vorteilhaft.

6248

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder
gute Qualität und Passform
Tuchhauschuhe von 90 Fig. an empfiehlt

Ad. Buck, Schuhgeschäft,
Körnerstraße 31. 20000.21

Bowlen-Secte und Weine:

Schäumendes Rosel	à 21. 3.20 per Flasche
Schäumendes Rheinwein	à 21. 3.00 " "
Fruchtige Rheinwein	à 21. 1.75 " "
Fruchtige Rheinwein 1907	à 21. 0.90 " "
Brandweiller 1907	à 21. 0.80 " "

besonders preiswert.

Berner Cognac, Rum, Arac, Fruchtsäfte, Syrops etc.

Max Homburger,

Gr. Hoflieferant,
30 Kronenstrasse 30
und
124a Kaiserstrasse 124a. 6835

Telephon: 340. — Rabatmarken.

von Palmen, von Perlen u. von Blech. 1206

Bertolde-Schuhe

stehen in jeder Beziehung auf der Höhe und befriedigen die verwöhntesten Ansprüche.

5 Spezial-Preislagen

für Damen- und Herren-Stiefel

8.50 10.⁵⁰ 12.50 15.00 18.00

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76. Marktplatz.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 6827

Stoffwechsel-Krankheiten

Gallensteine, chronische-Verstopfung etc. beseitigt eine Kur in

Bad Mergentheim

Kurhaus »Das Deutsche Karlsbad.«
Hochinteressante alte Deutscherordensresidenz. Neueste Kur- und Bado-Einrichtungen. Kurgemäße Küche. Arzt im Hause. Jagd, Rudersport, Fischerei, Tennis. Auto-Garage. Ausflüge nach Rothenburg o. T., Wertheim a. M., Würzburg usw. Hauptquartier S. M. des Kaisers Septbr. 1909. Versand der bekannten Karlsquelle zu Hauskuren durch Apotheken, Mineralwasserhandlungen usw. Prospekte und Auskünfte bereitwillig durch die Kurverwaltung. Direkter Bahnanschluss über Lauda von Würzburg oder Osterburken.

Bezug der Karlsquelle in Karlsruhe bei Bahm & Hassler, Zirkel 30. 3899a.7.2

Alpenkurhaus

1500 m. über Meer. In der Dreischwefel-Gruppe ob Vaduz. Fürstentum Liechtenstein (Vorarlberg). Badfrat von Anfang Juni bis Ende September. Pension von Mitte Juni an. Komfortabel eingerichtet. Elektrische Beleuchtung. Eigene Sennerei. Juni und September ermässigte Preise. Telefon. Post 2mal täglich. Prospekt u. nähere Auskunft durch die Kurhaus Verwaltung von Gaflei in Vaduz.

Gaflei

4183a

Damenhüte.

Reiches Lager in eleganten und einfachen Hüten sowie sämtlicher Putzartikel. Letztere Hüte werden modern umgearbeitet.

A. Herrmann
Rodes, B20035
Douglasstrasse 8, 3. Stod.

Spargel, täglich frisch

Schinken, westfälischer u. gekochter

Rauchlachs

empfehlen

Herm. Munding,

110 Kaiserstrasse 110. 6586

GEOLIN

Bestes Metallputzmittel der Welt

Chemische Fabrik Düsseldorf Aktien-Gesellschaft

Vertreter: **Rudolf Knielern, Mannheim.**
vorz. Reg. Kaffe-geflügel, Buchgeräte u. i. w. Beförderer Katalog gratis. Geflügelhof i. Auerbach 330 (Sessen). 226a

Ein Hochgenuss!

Columbus-Eiernudeln

Prinzess-Maccaroni

Preiswert Nahrhaft Delikat.
Alleinige Fabrikanten: 4011a.44
Heilbronner Nahrungsmittel-Fabriken Otto & Kaiser
Friedrichsfeld (Baden). Heilbronn Würtbg.

Kaute!

abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uhren, Gold- u. Silberarbeiten, wegen dringenden Gebrauchs zahlr. höchste Preise. Restante genügt. 319836.2.1
Friedenberg, Markgrafstr. 17.

Teilhaber.

ge sucht, m. 600 M. Einlage. Jeder-mann dazu geeignet. Unverheiratete bevorzugt. Off. u. Nr. 2.19078 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Teilhaber.

für Fabrikation lufttrock. Massen-artikels mit tüchtig. Reisender od. Kaufmann mit einer Einlage von 2-3000 M., welche sicher gestellt werden, gesucht. 2.1
Offerten unter Nr. 4505a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kino-Theater.

Wir haben der sofort einige gut-gehende Kinematographen-Theater zu verkaufen. 5727
Auskunft erteilt: **Film-Zentrale „Wundus“** G. m. b. H., Ede Kaiserstrasse u. Akademiestr. 31.

Grabkränze

von Palmen, von Perlen u. von Blech. 1206
W. Eims Nachf.
Adlerstrasse. 7

Zusammenkunft badischer und pfälzischer Zeitungsverleger.

Landau, (Pfalz), 5. Mai. In dem kleinen Saal der Festhalle tagte gestern zum erstenmale in der Pfalz der Verein badischer und pfälzischer Zeitungsverleger. Die Versammlung war aus Baden und der Pfalz sehr gut besucht. Karlsruhe war durch die Herren Dr. A. Knittel, Verleger der Karlsruher Zeitung und Ferd. Thiergarten, Verleger der „Bad. Presse“, vertreten. Bürgermeister Nahlha wohnte als Vertreter der Stadt Landau der Versammlung bei und wurde vom Vorsitzenden Dr. Knittel, Karlsruhe, mit herzlichen Worten begrüßt. Der Bürgermeister sprach seine Freude aus, daß der Verein die Stadt Landau für die Tagung gewählt und den Wunsch, daß die Teilnehmer angenehme Eindrücke mitnehmen und in weitere Kreise tragen mögen.

Die sehr interessanten Verhandlungen dehnten sich von 10 Uhr vormittags, mit einer kleinen Mittagspause, in der auch die Festhalle kurz besichtigt wurde, bis abends 6 Uhr aus. Die Tagesordnung umfaßte 10 Punkte, von denen mehrere besondere Erwähnung verdienen. Der Vorsitzende betonte, daß fast alle Gesetze der letzten Jahre irgend eine Belastigung des Zeitungsgewerbes mit sich brachten, besonders sei dies der Fall mit dem Heilmittelgesetz, das zugleich eine schwere Schädigung der aufblühenden chemischen Nahrungsmittelindustrie im Gefolge hatte.

Zufrieden-Offenburg berichtete über eine im März in Berlin abgehaltene Sitzung des Hauptvorstandes und der Kreisvertreter, in der Stellung genommen wurde gegen die Aufnahme von Inseraten schmutzigen und betrügerischen Inhalts, wobei nicht verkannt wurde, daß es für den Verleger mitunter schwer sei, diese als solche zu erkennen, ferner über die Inseraten-Vereinbarung, gegnündet von einer Anzahl Großinzerenten mit der Absicht, die nicht gefügigen Zeitungen zu boykottieren, dann über Gratis-Kelkame, die oft in verfechter Form den Zeitungen zugefandt werde mit der Absicht, Inserate zu erparieren.

Köln-Baden-Baden berichtete über Heilmittel-Anzeigen. Er hätte gegen ein Gesetz, das die Veröffentlichung schädlicher Heilmittel verbietet, nichts einzuwenden, wenn aber in Baden althergebrachte Mittel wie Hämatojen, Scott's Emulsion, Brustzartemellen, Malzbonbons als unter das Gesetz fallend bezeichnet und ihr Inserieren verboten werde, gehe das doch zu weit. Uebrigens sei in diesem Punkt bereits die Anwendung einer milderer Praxis bemerkbar. Als besonders drastische Beispiele führte er an, daß ein in einem Schaufenster spazierender Frosch mit der Aufschrift: „Diesen Frosch hatte ich im Falte“ und mit der Empfehlung eines harmlosen Mittels gegen Katarrh als marktschreierische Kelkame und ein zur Empfehlung eines Mastpulvers abgebildetes fettes Schwein aus den Spalten einer Zeitung entfernt werden mußte, weil es so fettes Schweine nicht gebe!

Dr. Knittel-Karlsruhe berichtete in ausführlicher Weise über Schäden im Zeitungsgewerbe. Vobe-Pforzheim berichtete über Steuern und Abschreibungen im Zeitungsgewerbe. Es war interessant, zu hören, wie hierüber die Ansichten sowohl bei den verschiedenen Steuerbehörden als auch bei den Fachleuten selbst auseinandergehen.

Zehner-Landau berichtete über eine Versammlung in Berlin, in der der Zeitungsverleger-Verein und Vertreter der Annoncenexpeditionen eine Vereinbarung berieten, wodurch sich beide Teile zur strengen Einhaltung ihrer Tarife verpflichteten. Die Feststellung der Höhe seiner Rabattsätze soll jedem Verleger überlassen bleiben.

Als Ort für die nächste Generalversammlung wurde Pforzheim gewählt. Der größ. Teil der Teilnehmer, beteiligte sich heute an einem Ausflug auf die Madenburg und Trielitz, die in frischem Grün prangen und mit ihrer herrlichen Aussicht unvergängliche Eindrücke hinterließen.

Der Pseudoleutnant.

Die Gerichtschronik der Berliner Blätter berichtet über einen Fall, bei dem das Doppelgängermotiv eine wirklich schwermögliche Rolle spielt. Man liest da:

Der Kaufmann J., der aus sehr angesehenen und vermögenden Familie stammt, gehört zu jenen beneidenswerten Menschen, deren Tagewort darin besteht, mit mehr oder weniger Geizid sein Geld unter die Leute zu bringen. Als höchst angenehme Ueberraschung empfand es Herr J. deshalb, als er eines schönen Tages von einer scheinbar gleichzeitigen und unbedeutenderen Person, die ihm zu jener gewordenen Rolle hinein und belam auch mit seinem in ähnlichen Tagen erworbenen diplomatischen Geizid bald heraus, daß ihn die junge Dame mit einem Leutnant G. verwechselt, der in einem Berliner Regimente diene. Er fand sich in die Rolle des Offiziers bald hinein und ließ die junge Dame in dem Glauben, daß er tatsächlich der Leutnant G. sei.

Die Komödie der Irrungen entwickelte sich immer mehr zum dankbaren Stoff für Lustspielbühnen, als J. auch auf verschiedenen Wohlthätigkeitsveranstaltungen und Vällen als Leutnant G. angeprochen wurde. Auf diese Weise machte er die Bekanntheit mehrerer verheirateter und unverheirateter Damen der „besseren Gesellschaft“, die ihn wiederholt in seiner Wohnung zum Kaffeeklatsch eingeladen hatten. Außerdem soll der Herr Pseudoleutnant wiederholt mit seinen Verehrerinnen in Scherz-Gesinnung gefestert haben.

Eine unverheiratete junge Dame, die ebenfalls mit dem angeblichen Leutnant G. ein Liebesbündnis geschlossen hatte, glaubte eine erhebliche Abkühlung der Gefühle ihres „Leutnants“ wahrzunehmen. Nachdenklich stellte sie die ihr bis dahin unbekannte Wohnung des Angeklagten fest, suchte und fand natürlich den Namen des wirklichen, aber ganz unbeteiligten Leutnants G., der in einer im Norden gelegenen Kaserne wohnte und sich in dem Oberst einen Vorgesetzten, in dem sie ihm mitteilte, daß der Leutnant G. mit verheirateten Frauen „angebandelt“ habe und des Abends immer in Zivil ausgehe. Die geizigen Herren Regimentskommandeure besetzten wurde. Der Offizier war wie aus den Wolken gefallen, als ihm der Oberst jenen Brief vorlas und konnte ebendortlich versichern, daß er annehmend einer großen Mitgefühlung zum Opfer gefallen sei. Er lebte sofort alle Hebel in Bewegung, um den Sachverhalt aufzuklären. Auf diese Weise kam er schließlich dahinter, daß der Angeklagte J. in der Rolle seines Doppelgängers die ihm in die Schuhe geschobenen Liebesabenteuer erlebt hatte.

Die Folge war eine Verleumdungsklage. Der Angeklagte hatte sich schon vorher bei dem Leutnant G. entschuldigt und ihm die erforderlichen Erklärungen gegeben. Das Gericht erklärte eine Verleumdung darin, daß der Angeklagte einen anderen — ganz nichtig, ob dies ein Offizier ist oder nicht — unter Namensnennung in den Verdacht gebracht hat, mit verheirateten Frauen ohne Wissen von deren Gatten Zusammenkünfte zu haben. Das Urteil lautete auf 300 M. Geldstrafe.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

22. April: Maria Katharina, B. Albrecht Küger, Konditor. — 25. April: Karoline Gertrude, B. Paul Kurzenberger, Schreiner. — 26. April: Hildegard, B. August Herbig, Eisenbahnhilfsbedienter. — Alfred Walter, B. Karl Dietrich, Sekretär. — 27. April: Andreas, B. Karl Knecht, Rader; Anna, B. Franz Kühn, Erbarbeiter; Viktor Martin, B. Viktor Geschwindenamer, Sulfamid; Maria, B. Anton Williger, Portier; Eugen Julius, B. Gustav Kiefer, Reisender. — 1. Mai: Emma Friederike, B. Jakob Schmitt, Magazinsschreiber; Hermann, B. Wendelin Joram, Mäler. — 2. Mai: Frida, B. Gustav Sundermann, Weberin.

Todesfälle:

3. Mai: Karl, alt 8 Jahre, B. Hermann Schuler, Schmied; Katharina Aus, gesehlos, lebte, alt 35 Jahre; Johanna Stief, alt 56 Jahre, Witwe des Autonomators Christof Stief; Salomon Gutmann, Handelsmann, Chemann, alt 75 Jahre; Severin Jakob, Eisenmeister, Chemann, alt 44 Jahre; Erich, alt 1 Monat 21 Tage, Vater Gustav Müller, Schreiner; Johanna, alt 3 Jahre, B. Franz Kiefer, Kaufmann.

Answärtige Todesfälle:

Pforzheim. Friedrich Baur, Weinhändler, 51 Jahre.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 4. Mai. Der hiesige Rheinhafen-Schiffverkehr gestaltete sich in der Zeit vom 27.—30. April folgendermaßen: An-

gekommener sind 8 Schiffe mit Kohlen, Koks, 4 Schiffe mit Reis, je 2 Schiffe mit Stüdgut und Holz und je ein Schiff mit Weizen, Weizens und Holz. Abgegangen sind 10 Schiffe leer, 2 Schiffe mit Holz und je ein Schiff mit Telegraphenstangen, Stüdgut und Sprit.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data for Frankfurt, Berlin, London, and other locations, including exchange rates and market prices.

Advertisement for H. Landauer shoes, featuring the slogan 'Ein Wort genügt' and 'zur sicheren Gewähr, daß Sie Ihre Schuhe vorteilhaft einkaufen können'. Includes an image of a shoe and the brand 'Salvator'.

Advertisement for Putzin metal polish, featuring an image of a bottle and the text 'besten flüssiger Metallputz' and 'Macht das schmutzige Metall im Nu blitzblank'.

Large advertisement for Cacao Suchard, featuring the brand name in a stylized font and the slogan 'DIE BEVORZUGTE MARKE'.

Advertisement for 'Damen' (ladies) shoes, mentioning 'Wwe. L. Baer, Nancy (Frankreich), 38 Rue Vauveur, 1907' and 'Grüßtes Lager Karl Fr. A. Müller'.

Advertisement for 'Wirtschaft' (economy) and 'Kleines Haus' (small house), located in Karlsruhe i. d. Südstadt.

Advertisement for 'Landhaus' (country house) and 'Schreibmaschine' (typewriter), located in Karlsruhe.

Advertisement for 'Verkaufe' (sales) and 'Ladeneinrichtung' (shop equipment), located in Karlsruhe.

Large advertisement for 'Finanz-Reform im Haushalt!' (financial reform in the household), featuring 'Schwabenstolzpulver' and 'Schwabenstolzseife' by Gebr. Roesler, Mühlacker.



Zell-Chocolate Ein köstl. Genuss



Zell-Cacao Ein Labetrunk



86006 2116

Wesche-Wirtschaften.

Die Berechtigung zum Betriebe von zwei Wirtschaften in dem Schuppen auf dem hiesigen Wehplatz, während der Frühjahrs- u. Spätharveste 1910 soll nochmals unter den hiesigen Wirten vertheilt werden.

Die Revisitation.

Unlässlich der vierzigjährigen Jubiläumfeier des Karlsruher Männerhilfsvereins vom roten Kreuz wurde unter Korps zur Teilnahme eingeladen.

Das Korps-Kommando.

Seußer. Mühlst.

Sonderfahrt nach Paris

vom 23. bis 29. Mai cr. 4444*21 Mk. 135 von Metz bis Metz Mk. 150

Einzige, langjährige Spezialität.

Aufzüge und Krane Süddeutsche Aufzug- u. Kranbauanstalt, Martin & Braun, Göppingen IV.

Residenz-Theater Waldstrasse 30.

In Nord und Süd, in Ost und West feiert Triumph die so lange verkannte Kinetographie!

Die wissenschaftlich so wertvoll gewordene Expedition des Ex-Präsidenten Roosevelt quer durch Afrika wird gegenwärtig in Residenztheater, Waldstr. 30 vorgeführt.

Schwartenholz, der Str. 1, 30

Versuchen Sie Dr. Dralle's Birkenhaarwasser

Mittagstisch gesucht

Gesucht

Gewürzmühle mit Schwungrad für Handarbeit.

Rentenhaus.

Gut rentierendes und in guter zukunftsreicher Lage liegendes Rentenhaus mit Garten, Schuppen, mit festliegender Belastung bei billiger Zinsfuß, äußerst preiswert zu verkaufen.

Reisender

gef. von erster Bürobedarfsfirma f. Mannheim od. Karlsruhe geg. Fixum u. Provision.

Verloren

Georg-Friedrichstraße durch die Kaiserstraße bis „Schmitt“, von dort zurück mit der elektr. Bahn bis Durlacher Allee.

4 Schlüssel verloren

zwischen Klein- und Groß-Müppurr. Abzugeben gegen Belohnung auf dem Fundbüro.

Expedition der „Bad. Presse“

Table with 4 columns of numbers: 18004, 18053, 14053, 14057, 14061, 14082, 14079, 14104, 14106, 14107, 14114, 14136, 14141, 14190, 14219, 14243, 14266, 14334, 14385, 14408, 14421, 14619, 14643, 14656, 14696, 14715, 14741, 14758, 14772, 14829, 14839, 14865, 14871, 14904, 14948, 15005, 15017, 15067, 15104, 15118, 15137, 15180, 15182, 15243, 15248, 15371, 15388, 15451, 15590, 15612, 15638, 15639, 15649, 15738, 15769, 15827, 15838, 15863, 15904, 15905, 15963, 15968, 15983, 15984, 15997, 16079, 16110, 16139, 16177, 16179

Neuer Strohhut

braun, sowie Herrenring, neu, billig zu verkaufen.

4 starke schmiedeeiserne Eisenwände

2 Buchartenverlaufskinder, an d. Wand zu befestigen, billig zu verkaufen.

Badisch. Leib-Grenadier-Berein Karlsruhe. Morgen Samstag abend Monats-Versammlung im Saal III, Schrempf.

Schreiner

empfehlen sich im Reinigen von Parquetböden, sowie Reparieren u. Polieren von Möbeln.

Wer

liefern Adressen Neuverlobter? Offerten unter Nr. 6850 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen finden

Stellenvermittlung

d. Kaufm. Vereins Karlsruhe. Für Principale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50

Buchhalter

(Lebensstellung). Branchenkenntnisse ev. nicht erforderlich. Schriftliche Offerten erbeten.

Lacke u. Farben.

Badische Lackfabrik sucht eingeführten Vertreter gegen hohe Provision.

Griffenz!

Wie suchen einen tüchtigen Herrn, der in der Lage ist, den Alleinbetrieb unserer Maschinenwerkstatt für eigene Rechnung für ganz Baden zu übernehmen.

Tüchtige Verkäuferin

für mein Damen-Konfektions-Geschäft per Juni oder später gesucht.

Siegfried Sichel,

29 Liebfrauenberg 29, Frankfurt a. M.

Privat-Lithograph

für Anfertigung von lithographischen Arbeiten (Radungen) gesucht.

Gesucht: 3 tücht. Maschinenbauer

für Montage der Dampfzentrale der Abt. Eisenbahn Müppurr. W19986-1

Sattler-Heimarbeit.

Leichte, gut bezahlte Heimarbeit vergütet auch auf weitere Entfernung an zuverlässige Sattler.

L. Ritgen,

Fabrik für Militärausrüstung, Karlsruhe i. B., Adlerstr. 26.

Hausbursche gesucht

Geschw. Gutmann Waldstrasse 26/37.

14jährig. Laufburschen

für sofort sucht Braunsche Hof-Buchhandlung, Kaiserstraße 58.

Lehrling gesucht.

Junge, welcher Lust hat, das Schlosserhandwerk zu erlernen, kann sofort eintreten.

Für Baden soll eine Allererste Generalvertretung eines luftkräftigen Gebrauchsgartens vergeben werden.

Vertreter gesucht!

Erste Berliner Strickwaren-Fabrik für Golf-Jackettes u. Sweaters eleganten Genes sucht einen in besseren Konfektions- u. Wollwaren-Geschäften von Karlsruhe gut eingeführten Vertreter.

Margarinevertretung.

Eine große rheinische Margarinefabrik, die auch ausgezeichnete Pflanzenbutter-Margarine herstellt, hat ihre Vertretung für Karlsruhe und Umgebung zu vergeben.

Stadt-Akquisiteur.

Für die Stadt Karlsruhe suchen wir speziell zur Bearbeitung unserer Nebenbranchen der

Lohnender Nebenerwerb

bietet sich Herren aller Berufsclassen, welche Privatantwörter besitzen, durch Verkauf eines erstklassigen unentbehrlichen Zubehör-Artikels.

Agenten und Vertreter

welche am Platz bei Eisenrämern, Hausstands-Geschäften u. Krämereien gut eingeführt sind, können sich den Allein-Vertrieb sichern für

Modistinnen

per sofort auf Jahresstellung für unsere Filiale Straburg gesucht.

Beschwister Gutmann,

Waldstraße 26/37.

Lehrling-Gesuch.

Zum baldigen Eintritt suche ich einen jungen Mann in guter Schulbildung als Lehrling.

Fleißiges Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht. Tüchtiges älteres Mädchen, das kochen kann und händelnd ist, nach 15. Mai gesucht.

Kindermädchen

Zu einer kleinen Familie nach auswärts wird als Kindermädchen ein tüchtiges Mädchen gesucht.

Stütze und Gesellschaft

eine gebildete Dame per sofort gesucht. Off. u. Nr. 6848 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hausbursche gesucht

sofort gesucht für besser. Haushalt, durchaus tüchtig mitarbeitend, zu erwachsenen Personen.

G. Sofort gesucht

bürgerliche Köchin, Alleinmädchen, Kinderfräulein, Zimmermädchen, Herrschaftsdien., Küchenmädchen.

Stellen suchen

Junger repräsentabler energischer Mann sucht die

Vertretung

eines erstklassigen Patentartikels. Für wirklich gute Angebote werden berücksichtigt, die bis 1. Juni 1910 unter F. 3 K. 4067 an Hauptpostamt, Konstanz, 4472a

Jüng. Kaufmann, militärfrei, sucht Büro od. Lagerstellen per sofort oder später.

Schuhmachergehilfe

der schon längere Zeit ein Geschäft allein führt, sucht hier sofort Stellung.

Junge Dame

sucht per sofort oder 15. Mai Stellung als Stütze, evtl. auch zur Haushilfe.

Mädchen

das etwas vom Kochen versteht, sucht Stellung zu einer heimatlichen Familie, oder zu einem Kinde, auf 1. Juni. Off. u. Nr. 19977 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten

Haus Thomastraße Nr. 5 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 1 Zimmer, 1 Kammer und Küche

Grösbachstraße 2, nächst dem Mühlenturm, ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern

Thomastraße 5, sofort und später 2 schöne 2 Zimmerwohnungen (neu hergerichtet) an ruhige Mieter zu vermieten.

Beiertheim,

Wulferstraße 5, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, parterre, auf 1. Juni zu vermieten.

Zwei gut möbl. Zimmer (Wesf. Stadt), Schlafzimmer mit Wohnzimmern, sind zusammen für monatlich 35 Mk. zu vermieten.

Wohn- u. Schlafzimmer

schön möbliert, zu vermieten. W20003 Welfenstraße 20, 1. St.

Gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. W19990 Sophienstr. 13, 3. St.

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten. W19982 Scheffelstr. 62, Stb. II L.

Waldhornstr. 30 ist ein gut möbl. Zimmer, auch ein einfaches, zu vermieten, evtl. vorübergehend, 3 Treppen. W19981, 2.1

Miet-Gesuche

Möbl. 2 Zimmerwohnung mit Zubehör von Ehepaar gesucht. Off. mit Preisangabe u. Nr. W20054 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Muffelstudierende

sucht per Ende Mai, möglichst Nähe der Bachstraße, möbl. Zimmer m. Klavier.

Off. mit Preis unt. L. D. 23 Hauptpostlagernd, Dessau i. A. W20015

Servierfräulein sucht bis 15. Mai gut möbliertes Zimmer in anständigen Hause.

Offerten unter Nr. W19992 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Pension,

2 Zimmer. Off. unt. Nr. W20041 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bierzigjährige Jubiläumsfeier

des **Karlsruher Männerhilfevereins vom Roten Kreuz** und seiner Sanitätskolonne

verbunden mit dem **Zweiten Badischen Führer- und Herztag.**

Samstag den 7. Mai 1910:

8 1/2 Uhr: Begrüßungsabend im großen Colosseumsaal, Waldstraße 16/18. (Programme liegen auf).

Sonntag den 8. Mai 1910:

Vormittags 9 Uhr: Öffentliche Sitzung des Führer- und Herztags im großen Saal des „Friedrichshofs“.

Mittags 11 1/2 Uhr: Festakt im großen Saal der städtischen Festhalle in Anwesenheit S. K. K. S. des Großherzogs und der Großherzogin.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung der Karlsruher und auswärtigen Kolonnen am Westbahnhof (Kühler Krug). Anschließend gemeinsames Beisammensein im „Kühlen Krug“. Musik: Artillerie-Kapelle Nr. 14.

Für den Verein nicht Angehörige werden zur Teilnahme an dem Festakt Karten zu 1 Mk. in beschränkter Anzahl durch den zweiten Vorstand, Herrn Sofarmacher Becker, Kaiserstraße 78, ausgegeben. Abendakt liegt die Einzeichnungsliste zum Beitritt auf.

Unsere Mitglieder und deren Familienangehörige sind herzlich eingeladen.

Niederlassung Amalienstraße Nr. 17, Ecke Karlstr.

Den titl. Bewohnern von Karlsruhe die er. Mitteilung, daß ich mich hierorts Amalienstr. 17 niedergelassen habe.

W. Stepprath, für **Naturheilkunde** u. verw. giftlose Heilmethoden: Magneto-, Elektro-, Vibrations-, Massage-, Licht-, Ozon- u. Radium-Behandlung. Klinische physik. Untersuchung der Kranken u. Urin- (Wasser)prüfung. Behandlung aller Arten Chron., selbst ganz veralteter Erkrankungen. Sprechstunden v. 9-11 1/2 Uhr. S. 1082/3.2

Tiergarten bei Oberkirch, Rendtal. Gasthof z. „Goldenen Hirsch“

Unterzeichnete empfiehlt ihr neu renoviertes Haus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, großer Saal, Gartenwirtschaft zu einem schönen, ruhigen Sandaufenthalt. 1/2 Stunde von Oberkirch, 1 Stunde von Rendtal, 1 Stunde von Appenweier. Prospekte gerne zu Diensten. Wenn erwünscht Wagen an der Bahn. Billige Preise. 3982a.10.3

Franz Mast Witwe, Tiergarten,

früher Hotel Friedrichshof, Forbach.

Donaueschingen Solbad.: Luftkurort.

700 m ü. d. M. Von Touristen und Kurgästen frequentiert wegen seiner zentralen Lage für Ausflüge in den Schwarzwald, seiner Sehenswürdigkeiten (Museum, Park, Donauquelle, Forst, fürstl. Brauerei, Gewerbehalle etc. Gartenstadt, Waldspaziergänge, Gondelfahrt, Fischerei. Jagdgebiet des Kaisers. Hotels: Schützen, Lamm, Schaller, Bären, Adler. Restaurants: Bahnhofrestauration, Klett, Post etc. Auskunft: Verkehrsverein. 3650a.20.2

Loden-Kleidung



- Loden-Pelerinen
- Loden-Wettermäntel
- Loden-Anzüge
- Loden-Kostüme
- Rucksäcke
- Bergstöcke
- Gürtel
- Stutzen
- Strümpfe

Sport- und Mode-Magazin

Josef Goldfarb

30 Kriegstrasse 30
151 Kaiserstrasse 151.

Städt. Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder

(frische, römische und russische Dampfbäder), 5196

Elektrische Lichtbäder.

Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags.

Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 7-12 Uhr“.

Teile können hochfreut mit, daß ich jetzt einen jöhnen 4090a

reinen Teint

habe ich gebrauchte Suder's Patent-Medizinal-Seife gegen d. lästigen Blüthen u. roten Piefden im Gesicht u. an d. Armen. Das Brennen u. Jucken d. Blüthen liehen mich nicht schlafen. Keine Salbe konnte helfen, u. deren gebrauchte ich viel. Es wurde vielmehr immer schlimmer. Da griff ich nach Ihrer wirklich helfenden „Suder's Patent-Medizinal-Seife“ (a. Std. 50 Pf. 15%ig) und hatte groharten Erfolg. Schon n. Verbrauch v. 3 Std. war alles verschunden. Nun pflege ich m. Haut weiter mit d. milden Sudeh-Seife (a. Std. 50 Pf.) u. Sudeh-Creme (a. Std. 75 Pf.) u. bin sehr zufried. Helene F. Bei Carl Roth, Herrn. Bieler, Wilh. Baum, G. Dennis, Gg. Jacob, Otto Plauer, Th. Walz, sowie in sämtl. Apoth. Drog. u. Parfümerien. In Durlach bei Aug. Peter.

Farbe zu Hause



für wenige Pfennige kann jede Hausfrau Kleidungsstücke u. Stoffe aller Art, aus: Wolle, Halbwolle, Baumwolle, u. s. w. prachvoll u. echt färben. Alle Farben à 10 u. 25 Pf. Man fordere ausdrücklich **Heitmann's Farben.** Schutzmarke: Fuchskopf im Stern. Jedes andere Fabrikat zurückweisen. GEBR. HEITMANN, KÖLN u. RIGA.

Thüringer Wurst und Fleischwaren. Nur feinste u. schmackhafte Spezialartikel mit voller Garantie der Echtheit. Sie beziehen dieselben sehr preiswert am besten direkt von **Gustav Heitmann, Fleischwarenfabr., Wurtstadt in Thür.** Gebr. 1850. — Probeportofalte nach Wunsch fort. 8-12 Pf. per Rad. Preisl. umf. u. portofr. 4246a

Spezialmarke: Mein Cognac (Verschnitt)



mit dem Kreuz ist an Güte, mildem und angenehmem Geschmack stets gleichmässig und wird deshalb in Krankheitsfällen vielfach anderen Marken bevorzugt

wofür der stets wachsende Umsatz der deutlichste Beweis ist. Trotz der guten Eigenschaften sehr preiswert u. daher jedermann zugänglich.

C. Frohmüller

Inh.: J. Klosterer, Grossh. Hoflieferant, Erbprinzenstr. 32. Telefon 1145. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Südde. Accept-Austausch

nur reellen Firmen. Brände gleich. Offert. 101 B. K. Hauptpostlagernd. 6662

Geld

verborgt an reelle Leute ohn. Bürg. 5% Rate. Rückzahl. gef. Schr. Anfr. an Koch, Berlin 406 Reindendorferstr. 112.

1. Mai 1910

Grosse Goldene Rad

Das klassische Bahnrennen um das

das in diesem Jahre vor einem sportfreudigen Publikum die 13. Wiederholung erlebte, wurde seit 1902 in

ununterbrochener Reihenfolge zum 9. Male

Continental

Pneumatik

gewonnen!

1910 Sieger Thelle 100 km in Continental-Pneumatik

Kleines Goldenes Rad

1. Mai 1910: Sieger Scheuermann auf CONTINENTAL-PNEUMATIK



Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Für Verlobte

empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner

Ausstellung moderner

Wohnungs-Einrichtungen.

In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Darlehen für Gemeinden

öffentl. Körperschaften etc. zu billigem Zinsfuss vermittelt prompt
Paul Loeb
Immobilien und Hypotheken. Mannheim, P. 3. Nr. 14 (Planken).

Patentanwalt

C. Kleyer, Karlsruhe.

Detectiv-Institut „Argus“

A. Maier & Co., Mannheim, P. 4. 8. Tel. 3305. Uelletes Institut Süddeutschlands. Ermittlungen und Erforschungen aller Art. 4210a.2

Ladeninhaber

gröf. Städte werden ersucht, betr. Verkauf von Kunstabgereten (in Kommission) ihre Adresse unter Nr. 4384a an die Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.3

Glänzende Existenz findet Konditor

durch Kauf eines hochrentablen Dauses mit gutgeh. Konditorei, Café u. Branntweinausgang. Beste Gänge in belebtem, Gartenlokalität b. Karlsruhe. Erz. 5000 Mk. bar od. Papieren. 4423a.2 Vdr. erb. Mannheim Postfach 303



Pilo ist der Name derjenigen Schubercreme, mit der Sie im Moment den brillantesten Glanz erzeugen. **Verlangen Sie nur Pilo.**

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.



Täglich frisch: 6388 Schwetzinger Spargel, gekochten und rohen Schinken.